

Hartneid und Georg Gebrüder von Liechtenstein von Nikolsburg" vermach. Indem hierzu noch eine Schwester Kunigunde kommt, die im Jahre 1381 als eine Tochter des bereits verstorbenen Hartneid von Liechtenstein und Gemahlin Heinrichs von Hagenberg erwähnt wird, später, wie es scheint, mit Alber Stuchs von Trautmannsdorf vermählt¹⁾, so wäre die ganze Reihenfolge der Kinder Hartneids II. die folgende: Heinrich d. ä., Heinrich d. j., Georg d. ä., Bartholomäus, Anna, Johann, Hartneid d. ä., Georg d. j., Hartneid d. j., Elisabeth, Kunigunde.

In der Geschichte selbst sind natürlich die doppelten Namen schwer oder gar nicht zu scheiden; es treten überhaupt von ihnen nur drei, Johann der Hofmeister, Georg der Kammermeister und Hartneid der jüngere, die sehr oft, zumal seit 1370 als Brüder zusammen genannt werden, bedeutender in den Landesbegebenheiten hervor.

Neben den Söhnen Hartneids II. werden in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine Reihe von Vettern erwähnt, davon der eine, Christoph, bereits genannt worden (1358). Die übrigen lernen wir zuerst aus einem Erbvertrag kennen, den Johann der Hofmeister, damals wenigstens an Ansehn das Haupt des Hauses, mit seinen Brüdern und Vettern im Jahr 1386 abschloß. Wahrscheinlich enthält der Vertrag die Gesamtzahl der damals lebenden erwachsenen Mitglieder des Hauses. Zuerst werden die drei Brüder genannt: „Ich Hans von Liechtenstein von Nikolsburg, ich Hertel und ich Jörg von Liechtenstein sein Brüder (die andern waren damals schon aus dem Leben geschieden); sodann heißt es: ich Christoffer von Liechtenstein und ich Matthes von Liechtenstein, ich Jörg von Liechtenstein, Propst zu St. Stephan zu Wien, ich Hans von Liechtenstein und ich Heinrich von Liechtenstein, alle des vorgenannten Herrn Hansens von Liechtenstein und seiner Brüder Vettern“²⁾.

¹⁾ Liecht. Archiv Repert. D. 7 u. 8.

²⁾ E. 1. 2.